

Heidemarie Brosche

VAMPI-SCHLÄMPI IN GEFAHR



Heidemarie Brosche

Vampi-Schlampi in Gefahr

mit Bildern von
Karin Reheis

Dieser spannende Fortsetzungsroman erzählt in 34 Folgen die Geschichte von Vampi-Schlampi. Du kannst jeden Tag eine neuen Folge lesen.

Viel Spaß!



Impressum

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

© edition zweihorn GmbH & Co. KG

D-94089 Neureichenau, Riedelsbach 46

Tel: +49 (0) 85 83 24 54, Fax: +49 (0) 85 83 9 14 35

E-Mail: edition-zweihorn@web.de

Internet: www.edition-zweihorn.de

Copyright © 2015 edition zweihorn, Neureichenau

ISBN: 978-3-943199-28-4

eISBN: 978-3-943199-60-4

Vorwort

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

das eBook **Vampi-Schlampi in Gefahr** ist ein besonderes Buch: Es ist ein Fortsetzungsroman, bei dem jeden Tag eine neue Folge gelesen wird. Es richtet sich nicht nur, aber vor allem an Kinder, die bereits im Grundschulalter nicht (sehr) gerne lesen bzw. für die das Lesen eine große Mühe darstellt.

Ein Fortsetzungsroman - was soll man darunter verstehen?

- ▶ Insgesamt gibt es einen Spannungsbogen vom Anfang zum Ende des Buches.
- ▶ Jede einzelne Fortsetzung endet zusätzlich mit einem spannungs-schaffenden Element, einem so genannten Cliffhanger.
- ▶ Das Kind will deshalb wissen, wie die Geschichte weitergeht, und wird damit zum Weiterlesen verlockt.

Warum ein Fortsetzungsroman?

- ▶ Das lesende Kind hat nicht ein ganzes Buch als „Belastung“ vor sich, sondern immer nur ein Kapitel.
- ▶ Weiterlesen ist zwar möglich, aber eigentlich nicht vorgesehen. Somit ist es keine lästige Pflicht, sondern mit dem Reiz der Vorfreude verbunden.

Wie liest man den Fortsetzungsroman zu Hause?

- ▶ Einmal täglich händigt ein Erwachsener dem Kind den eReader (oder Smartphone/Tablet) mit der nächsten Folge aus
- ▶ Das Kind liest, wobei die letzten Zeilen der vorhergehenden Folge wiederholt werden
- ▶ Nach dem Lesen einer neuen Folge übergibt es den eReader wieder an den Erwachsenen - bis zum nächsten Tag.

Übrigens: Sollte mal mehr als eine Folge gelesen werden, ist dies kein Verbrechen! ;-)

Vampi-Schlampi in Gefahr Folge 1



„Mein Vampi hat die große Vampir-Prüfung bestanden!“
Mama zupfte ein wenig an ihrem Umhang, während sie Tante Horry stolz vom großen Erfolg ihres Sohnes berichtete.

Zum ersten Mal seit Langem hatte sie ihm nicht den Namen Vampi-Schlampi verpasst! Vampi hätte sich gerne darüber gefreut, aber wie Mama hier mit seinem Prüfungsergebnis prahlte, gefiel ihm gar nicht. Es waren schließlich alle Schüler durchgekommen. Da brauchte sie nicht so zu tun, als ob er der tollste Sohn der Welt wäre. Vampi hörte nicht, was Tante Horry antwortete. Er musste dringend Pipi. Und diese Gespräche unter Erwachsenen ödeten ihn an. Hoffentlich hatten sich die beiden bald ausgequatscht!

„Und was hast du jetzt in den Ferien vor?“, drang die kreischende Stimme von Tante Horry an sein Ohr. Vampi schrak zusammen. Was er für morgen geplant hatte, würde er lieber nicht verraten.

„Ach, ich weiß noch nicht, aber ...“, stotterte er deshalb. Ehe er überlegen konnte, wie er den Satz fortsetzen sollte, schaltete sich Mama ein.

„Wir werden schöne, lange Ausflüge unternehmen“, säuselte sie, als sei die Frage an sie gerichtet worden, „und Vampi wird sich auch ein wenig auf das neue Schuljahr vorbereiten. Es wird ja immer schwerer in der Schule. Vampi schrak erneut zusammen. Auf das neue Schuljahr vorbereiten? Das war so ziemlich das Letzte, worauf er Lust hatte.

Unruhig trat er von einem Bein auf das andere. Auf keinen Fall wollte er wie ein kleines Kind vor Tante Horry sagen:

„Mama, ich muss Pipi!“

Aber in die Hose machen wollte er auch nicht.

„Schöne Nacht noch!“, hörte er Mama in diesem Moment fröhlich rufen.

Na endlich!

„Ich will jetzt nach Hause fliegen“, quengelte er und hampelte vor lauter Mal-Müssen hin und her.

„Ach, du mein Hampi-Vampi, bist du schon so müde?“

Mama streichelte ihm über den Kopf. „Es war wohl doch alles ein bisschen viel in letzter Zeit. Am besten gehst du früh ins Bett. Es wird auch schon bald hell.“

Von wegen müde!

Dann überlegte er: Wenn er früh ins Bett gehen würde, hätte er wenigstens seine Ruhe. Und müsste mit Mama keine Planung für morgen machen. Das, was er vorhatte, würde Mama bestimmt nicht gefallen, da war er sicher.